



Gemeinderatssitzung 15.03.2022

Kurzbericht der CDU Fraktion im Gemeinderat Berg

Die Berger CDU-Gemeinderatsfraktion informiert zur Gemeinderatssitzung vom 15.03.2022

Der Berger Gemeinderat hat sich am 15.03.2022 mit folgenden Themen befasst.

- **Genehmigung von Spenden**
- **Finanzielle Unterstützung IG Berg VO/2022/499**
- **Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (VO/2021/371-01)**
- **Grundsätzliches zu den Bauanträgen**
- **Bauanträge**
- **Einwohnerfragen**
 - Parkverbot im Römerring / Glasfaser Berg / Baugebiet Kröningsbusch / Ukraine – Flüchtlinge / Arbeitskreis "Tor zu Frankreich" / Status Neulauterburg (Umwidmung Landstraße / Parkplatz)

Ausführlich darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Sitzungsniederschrift informieren, wenn diese im Bürgerinformationssystem ALLRIS hinterlegt ist (<https://www.hagenbach.sitzung-online.de/bi/to010.asp?SILFDNR=378>).

Vorab möchte Sie die CDU-Gemeinderatsfraktion über wichtige Sitzungsinhalte und Positionen der CDU-Fraktion informieren (im Internet: <https://www.facebook.com/cduberg/> oder <http://www.cduberg.de>).

Für Sie im Gemeinderat:

Michael Eich (Fraktionssprecher), Michael Stephany, Uwe Stephany und Martin Traub.



Genehmigung von Spenden (VO/2022/507/ VO/2022/540)

Zwei Spenden hat der Berger Gemeinderat angenommen.

Die Spende der Firma **August Berger Metallwarenfabrik GmbH** in Höhe von **2.975 Euro** steht in **Zusammenhang** mit der Nutzung des unbefestigten **Parkplatzes** hinter der Gemeinschaftshalle in Berg.

Die Firma hat die Kosten für die Maschinen und das benötigte Material übernommen. Die **Ausbesserungsarbeiten** wurden durch den Berger Bauhof übernommen.

Einen **Einkaufsgutschein** über **150 Euro** hat die Gemeinde von der Firma **Globus Fachmärkte GmbH & Co.KG** aus Wörth erhalten. Dafür wird temporär ein **Werbeschild** aufgestellt.



Finanzielle Unterstützung IG Berg (VO/2022/499)

Aufgrund der Corona-Pandemie sind vielen Gruppierungen und Vereinen **wichtige Einnahmen entgangen**, da Feste ausgefallen sind und Vereinsaktivitäten nur eingeschränkt möglich waren.

Bei der **IG Jugendraum Berg** kommt erschwerend hinzu, dass sich die Interessengemeinschaft **nicht** – wie bei anderen Vereinen – zum Teil aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Die IG Jugend ist daher **um so mehr** auf Einnahmen angewiesen. Bei einem **Einbruch** Ende 2021 wurde zudem der Tresor aufgebrochen und alle Barbeträge entwendet.

Die **CDU-Fraktion** stellte während der Sitzung die **Bedeutung** der beitragsfreien Jugendarbeit der **IG Jugendraum Berg** auch für den gesamten Ort heraus. Michael Stephany, selbst lange Jahre im Vorstand der IG Jugend aktiv, forderte deshalb eine **Erhöhung** der ins Auge gefassten finanziellen Unterstützung von 500 **auf 1.000 Euro**.

Diesem **Vorschlag** schlossen sich die anderen Fraktionen an und der Beschlussvorschlag wurde **einstimmig angenommen**. Zukünftig, so der fraktionsübergreifende Appell, sollte auf die Aufbewahrung größere Barbeträge im eigenen Tresor verzichtet werden.



Bildquelle: CDU-Berg intern

Quelle Logo: IG Jugendraum Berg e.V.

Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des **qualifizierten Bebauungsplanes** „Unterdorf“, weshalb bei Abweichungen die Ortsgemeinde Stellungnahmen beschließen muss. Letztlich ist aber bei bauordnungsrechtlichen Festsetzungen die Kreisverwaltung Germersheim als Untere **Bauaufsichtsbehörde** für die Zulassung von Abweichungen zuständig.



Image by [anncapictures](#) from [Pixabay](#)

Bereits 2021 wurde ein **Flachdach** auf einem Teil des Anbaus **abgelehnt** (VO/2021/371), weil dies nicht den bauordnungsrechtlichen Festsetzungen entsprach.

Darüber hinaus fügte sich das Flachdach nicht in die gegebene Bauweise im Unterdorf ein. Der **neue Antrag** sieht jetzt dagegen ein **Satteldach** mit einer **Abweichung** von der zulässigen Dachneigung vor.

Der Berger Gemeinderat kam zu dem Schluss, dass hier in diesem Fall die **Abweichung akzeptiert** werden kann, da dies bei dem Teilabschnitt des Anbaus kaum ins Auge fällt. Ein genereller Präzedenzfall ist aufgrund der Einzelfallentscheidung daraus nicht ableitbar.

Bauanträge

Von den sechs eingereichten **Bauanträgen** wurde nur dem **Änderungsbauantrag** zur Errichtung einer **2. Unterkellerung** (VO/2018/314-02) nicht stattgegeben.

Es ist schon mehr als **irritierend**, wie der Bauträger hier seine Interessen durchzusetzen versucht. **Bereits 2018** wurde dem Bauvorhaben inkl. einer zweiten Unterkellerung, das **Einvernehmen durch die Gemeinde versagt**.

Das Bauvorhaben hatte **gegen mehrere Vorgaben** (u. a. Firsthöhe und Anzahl der Geschosse) **verstoßen**. In einem Nachtrag wurde das Gelände dann als **höher aufgeschüttet** dargestellt, sodass wie gefordert keine zweite Unterkellerung mehr gegeben bzw. ersichtlich war und der **erforderliche Böschungswinkel** am Hang **eingehalten** wurde.

Dieser Planung wurde seitens der Gemeinde dann auch **zugestimmt**. Festgestellt wurde nun aber, dass die geforderte **Aufschüttung offensichtlich nicht** vorgenommen und die **zweite Unterkellerung als volles, sichtbares Geschöß eingerichtet** wurde. Die Überprüfung hatte den Bauherren wohl dann dazu veranlasst, den Bauantrag **wieder so vorzulegen** wie das bereits **erstmalig 2018** erfolgt war (VO/2018/314).

Der **Gemeinderat** hat den **Antrag erneut abgelehnt**. Die **CDU-Fraktion** hat die Bürgermeisterin und den Beigeordneten dazu **aufgefordert**, die Kreisverwaltung zur **Überprüfung** der baulichen Umsetzung und ggf. zur **Ahndung eines Bauvergehens** aufzufordern.



Image by [anncapictures](#) from [Pixabay](#)

Grundsätzliches zu den Bauanträgen

Immer wieder sehen sich Mitglieder des Gemeinderates mit Vorwürfen konfrontiert, der Gemeinderat würde das „Bauen“ in Berg verhindern.

Das entspricht nicht den Tatsachen.

Für uns als CDU-Fraktion gibt es einen **zentralen Maßstab**: Ist das Bauvorhaben rechtlich zulässig? Hierfür ist entscheidend, ob es einen Bebauungsplan mit baulichen Festsetzungen gibt oder ob das Bauvorhaben im unbeplanten Bereich der Gemeinde liegt.

Ist Letzteres der Fall sind gemäß Baugesetz klare Vorgaben einzuhalten (§ 34 BauGB): *„Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach **Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.**“*

Wir stellen fest, dass es **immer wieder** betriebliche wie private Bauträger gibt, **die sich nicht** an die allgemein bekannten **Vorgaben halten wollen**. Das Baugesetz und unsere Bebauungspläne gelten aber für alle. Wir möchten beispielsweise verhindern, dass in unmittelbarer Nachbarschaft von Einfamilienwohnhäusern überdimensionierte Mehrfamilienhäuser gebaut werden.

Unser **Dorfcharakter** soll erhalten und unsere **Verkehrsinfrastruktur** soll nicht überbeansprucht werden. Das sind unsere Ziele als **CDU-Fraktion**, und wir haben schon den Eindruck, dass diese Ziele die überwiegende **Mehrheit** im Gemeinderat und im Dorf teilen.

Die Bergerinnen und Berger sollten kritisch hinterfragen, ob hinter den polemischen und **nicht gerechtfertigten Vorwürfen** nicht doch oft genug sehr eigennützige Interessen stehen.



Image by [PDPics](#) from [Pixabay](#)

Einwohnerfragen / CDU hakt nach (1/4)

Bergerinnen und Berger hatten sich mit Fragen an die CDU-Fraktion gewendet, die wir im Rahmen der Gemeinderatssitzung der Ortsbürgermeisterin vorgetragen haben. Hier eine Zusammenfassung der Antworten und Sachstände:

Parkverbot im Römerring

Im Römerring wurde an einem Tag ein Parkverbot eingerichtet. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden davon nicht unterrichtet. Erster Beigeordneter Thomas Worst berichtete, dass **aufgrund einer Baumaßnahme** kurzfristig der **Busverkehr** für wenige Stunden **über den Römerring** umgeleitet werden musste. Um Schäden an parkenden Autos zu vermeiden, wurde **befristet** ein **Parkverbot** erlassen und ausgeschildert.

Glasfaser Berg

Es gab zwischenzeitlich eine **Ortsbegehung** zur Platzierung des sogenannten **PoP** (**P**oint of **P**resence) der Deutschen Glasfaser. Von diesem Standort aus werden dann **zukünftig alle Gebäude** an die neue Infrastruktur angeschlossen. Aktuell ist **leider noch nicht** absehbar, bis **wann genau** die Verlegung von Glasfaserleitungen in Berg **abgeschlossen** sein wird. Die entsprechende Firmen zur **Durchführung** der Boden- und Verlegearbeiten wurden aber wohl **bereits beauftragt**.

Weitere Infos zum generellen Ablauf siehe <https://www.deutsche-glasfaser.de/glasfaser/bau/>

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Image by Gerd Altmann from Pixabay

Einwohnerfragen / CDU hakt nach (2/4)

Baugebiet Kröningsbusch

Viele Betroffene fühlen sich über das **weitere Vorgehen** zur Planung des Neubaugebiets ‚**Kröningsbusch**‘ **unzureichend informiert** und die Planungsskizzen im Amtsblatt haben zu **Verunsicherung** und **Fragen** geführt.



Image by [Gerd Altmann](#) from [Pixabay](#)

Die **Veröffentlichung** der Planungsskizzen ist laut Ortsspitze das **reguläre Vorgehen**, sodass die Anwohner und betroffene Bürger sich erkundigen und Fragen stellen können. Dennoch will die Ortsbürgermeisterin und der erste Beigeordnete das **Anliegen prüfen** und versuchen die Fragen zu beantworten.

Thematisch verwandt dazu hat die **CDU-Fraktion** einen **Antrag** für die **nächste Sitzung** eingereicht, mittels dessen wir **u.a. eine Einwohnerversammlung** fordern.

Inhalte der Versammlung sollen aus unserer Sicht ein **Statusbericht** und Einholen von Meinungen zum **Neubaugebiet**, sowie ein **Bericht** zur aktuellen **Sachlage** ‚Seniorenwohnheim / **betreutes Wohnen**‘ in Berg sein.

Der Antrag ist Gegenstand der **nächsten Gemeinderatssitzung am 05.04.22.**

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Einwohnerfragen / CDU hakt nach (3/4)

Ukraine – Flüchtlinge

Die **CDU-Fraktion** hatte nachgefragt, ob bereits Maßnahmen seitens der Gemeinde angedacht sind, um auf die etwaige **Ankunft ukrainischer Flüchtlinge** vorbereitet zu sein. Die Ortspitze wies auf **private Initiativen** hin und auf die **Koordination** mit der **Verbandsgemeinde**, die bei Ankunft von Flüchtlingen erfolgen müsse.

Arbeitskreis "Tor zu Frankreich"

Der Arbeitskreis hat sich **bislang nicht konstituiert**. Thomas Worst begründete das mit Fragen, die vorab noch durch die Verwaltung zu klären seien bzw. auch mit Vorarbeiten deren Ergebnisse man abwarten und über diese man in der dann ersten stattfindenden Sitzung informieren wolle.

An dem Arbeitskreis soll aber festgehalten werden.

Parkplatz Neulauterburg

Auf **Nachfrage der CDU-Fraktion**, ob sich an der **Parksituation** in der Hagenbacher Straße (L 540) durch die Maßnahmen der Ortsgemeinde etwas **verbessert** hat, antwortet Sabine Gerhart, dass ihr **keine weiteren Beschwerden** gemeldet wurden.

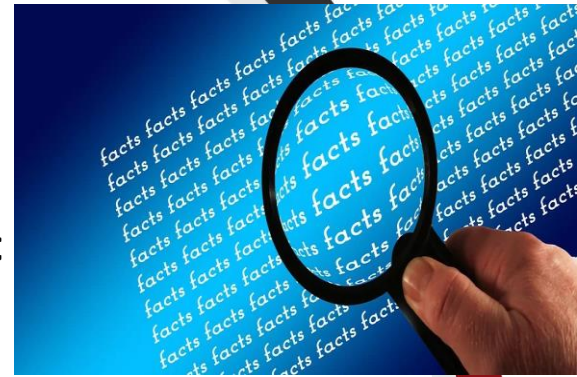


Image by Gerd Altmann from Pixabay

Einwohnerfragen / CDU hakt nach (4/4)

Status Neulauterburg

Bei der ins Auge gefassten **Umwidmung** der Landstraße L 554 (Kandeler Straße) in Neulauterburg und der **ortseigenen Mühläcker Straße** (Gewerbegebiet) gibt es laut Bürgermeisterin Sabine Gerhart **keinen neuen Sachstand**.

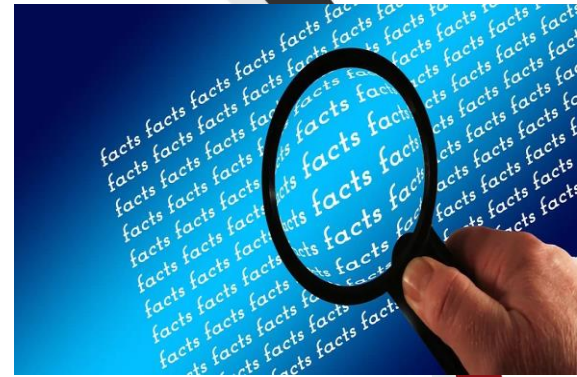


Image by Gerd Altmann from Pixabay

Geprüft werden soll, **ob das Land der Ortsgemeinde Berg** die L 554 (in saniertem Zustand) überlässt und **im Gegenzug** dafür die Mühläcker Straße erhält.

Zum Einen wird bei Teilsperren der B 9 der **Verkehr oft** über die Mühläcker Straße **umgeleitet**, was zu Straßenabnutzungen zum **Nachteil der Gemeinde** führen kann.

Und zum Anderen kann die **Gemeinde nicht im Interesse** der Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils **Neulauterburg Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung** an der L 554 durchführend. Auch im Kontext „**Tor zu Frankreich**“ ergäben sich aus den Umwidmungen **neue Perspektiven und Möglichkeiten**.